

> Pressemitteilung

| 5. Juli 2007 |

„Arbeitskreis Häusliche Beatmung“ gegründet

Alfred-Schütte-Allee 10
50679 Köln

> **Kontakt**
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Dipl.-Journ.
Jana Wriedt
Telefon 0 22 1 / 88 88 55-0
Telefax 0 22 1 / 88 88 55-30
E-Mail wriedt@lfknrw.de
Internet www.lfknrw.de

In Köln haben Fachleute aus verschiedenen Bereichen der ambulanten medizinischen und pflegerischen Versorgung einen „Arbeitskreis Häusliche Beatmung“ gegründet. Ziel des Arbeitskreises ist es, gemeinsam einen Leitfaden zum Thema der häuslichen Beatmung von Pflegebedürftigen zu entwickeln.

In dem Arbeitskreis sitzen erstmals Vertreter aus den Bereichen Pflege, ambulante und stationäre medizinische Versorgung, Therapie, Hilfsmittel sowie Krankenkassen an einem Tisch, um zunächst für Nordrhein-Westfalen einen Leitfaden für das sensible Thema der häuslichen Beatmung zu erstellen. Experten aus dem gesamten Bundesgebiet erhoffen sich von dieser Maßnahme, die oft schwierige Überleitung von beatmeten Krankenhauspatienten in die eigenen vier Wände reibungsloser zu gestalten.

In der ambulanten medizinischen und pflegerischen Versorgung wird der Bereich der häuslichen Beatmung sowie der Kinderbeatmung aufgrund der meist komplexen und aufwendigen Pflege als problematisch angesehen. Schwierigkeiten treten oftmals an den Schnittstellen zwischen ambulanter und stationärer Behandlung auf. Nicht immer läuft hier die Kommunikation zwischen den Beteiligten reibungslos. Krankenhäuser, niedergelassene Mediziner, Lieferanten, Krankenkassen, Therapeuten und ambulante Pflegedienste müssen jedoch gerade bei solchen sensiblen Fällen optimal zusammenarbeiten. Gründe für die oft mangelnde Abstimmung bei

der Betreuung von Beatmungspatienten können in fehlenden Verträgen, Leitlinien oder Empfehlungen liegen.

Der Arbeitskreis Häusliche Beatmung hat sich daher zum Ziel gesetzt, mit dem Leitfaden mehr Transparenz und Klarheit in den unüberschaubaren Bereich der häuslichen Beatmung zu bringen. Zu den Themen „Leistungsrecht“, „ambulante medizinische Versorgung“, „ambulante therapeutische Versorgung“, „ambulante pflegerische Versorgung“ sowie „Schnittstellenmanagement / Case Management / Überleitung“ sollen einheitliche Handlungsempfehlungen erarbeitet werden, an denen sich alle an der Versorgung ambulant beatmeter Patienten Beteiligten orientieren können. Der Arbeitskreis rechnet damit, die Leitlinien im kommenden Jahr fertig zu stellen.

Für weitere Informationen stehen Jutta Bültner vom Landesverband freie ambulante Krankenpflege NRW e. V. (Tel. 0221-88 88 55-0) und Marc Bennerscheidt vom Ambulanten Pflegeteam Marc Bennerscheidt GmbH (Tel. 0221-78 98 00) zur Verfügung.



Der Landesverband freie ambulante Krankenpflege NRW e.V. ist mit über 500 Mitgliedsunternehmen der größte Zusammenschluss von privaten Pflegediensten in Nordrhein-Westfalen.
